

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

10 Seiten Datum: 22.09.2017

## ESTLAND

### Baltische Aussenhandelsstatistiken



Die *Statistische Behörde* Lettlands berichtet, dass Lettland in den Aussenhandelsstatistiken im ersten Halbjahr 2017 hinter seinen baltischen Nachbarn lag. Gleichzeitig verzeichnete Litauen das höchste Handelsdefizit. Im ersten Halbjahr betrug Lettlands Exporte insgesamt 5.394 Mrd. EUR, Litauen exportierte im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 12.641 Mrd. EUR und Estland 6.379 Mrd. EUR. 74% der lettischen Exporte gingen in andere EU Länder. In Litauen lag der Anteil der EU Staaten bei 59% und in Estland 72%. Lettland exportierte 17% seiner Waren

nach Litauen und 12% nach Estland. Litauen exportierte 10% seiner Waren nach Lettland und 5% nach Estland. Das Importvolumen Lettlands erreichte nach den ersten sechs Monaten 6.622 Mrd. EUR, das von Litauen und Estlands jeweils 13.922 Mrd. EUR und 7.46 Mrd. EUR. 78% der lettischen Importe stammten aus anderen EU Ländern, bei Litauen lag der Anteil der EU bei 70% und bei Estland 82%. Ein wichtiger Handelspartner für Lettland war im ersten Halbjahr sein südlicher Nachbar Litauen – 19% der Importe stammten aus Litauen. Der Anteil von Estland lag bei 8%. Litauen importierte 7% seiner Waren aus Lettland und 3% aus Estland. Estlands Importe stammten zu 8% aus Lettland und 9% aus Litauen. Alle drei baltischen Staaten verzeichneten im ersten Halbjahr ein Handelsdefizit. Am höchsten war das Defizit in Litauen mit 1.281 Mrd. EUR. Das Handelsdefizit von Lettland betrug 1.228 Mrd. EUR und dasjenige von Estland 1.081 Mrd. EUR.

### Fünf estnische Firmen unter den TOP 500 in Ost-Europa



Die von der internationalen *Kreditversicherungsfirma Coface* erstellte Liste der 500 grössten Firmen Mittel- und Ost Europas, basierend auf deren Umsatz, enthält auch fünf estnische Firmen. Im letzten Jahr waren es noch vier. Auf Position 125 findet man die Firma *Ericsson Eesti*, auf Platz 413 die *Reederei Tallink Grupp*, 428, 484 und 491 die Einzelhandelsketten

*Maxima Eesti, Selver und Rimi Eesti Food*. Den grössten Anteil der in der Liste vertretenen Firmen hat Polen mit 168 Unternehmen, es folgten Ungarn mit 75 Unternehmen und die Tschechische Republik mit 71 Firmen. Lettland war mit vier und Litauen mit 18 Firmen vertreten.

## Jahreshaushalt



In der vergangenen Woche begannen in der Regierung die ersten Gespräche über den 2018 Staatshaushalt. Es ist bereits bekannt, dass der Staatshaushalt grösser als 10 Mrd. EUR sein wird. In Zahlen ausgedrückt würde der Haushalt ein 3,6% Wachstum betragen. In den Jahren 2018 und 2019 werde der Haushalt bis zu 0,5% bzw. mit 0,3% des BIP im Defizit liegen. Das Defizit entstehe, laut Regierung aus „*strategischen Ausgaben*“.

Bis 2021 werde der Haushalt wieder ausgeglichen sein. Laut Haushaltsstrategie würden die Lohnnebenkosten in den kommenden Jahren fallen und die direkten Steuern steigen. Einen grossen Einfluss auf die Lohnkosten habe die Reform des steuerfreien Einkommens, die das steuerfreie Einkommen für Bezieher von Gehältern der niedrigen und mittleren Gehaltsstufe auf 500 EUR im Monat steigen lasse. Im nächsten Jahr werde die effektive Steuerbelastung der Lohnkosten auf 0,74% des BIP fallen.

Die staatlichen Investitionen würden 2018 den höchsten Stand „aller Zeiten“ erreichen. 2018-2021 plant der Staat 2,3 Mrd. EUR an Investitionen, darunter Investitionssubventionen und Investitionen durch die *Rügi Kinnisvara AS* (Verwalter der öffentlichen Immobilienobjekte). Durch das Programm der strategischen Investitionen kanalisiert die Regierung 2018-2020 insgesamt 315 Mio. EUR zur Förderung der Konkurrenzfähigkeit der estnischen Wirtschaft und in Stärkung der Sicherheit, darunter auch Infrastruktur. Steigen würden u.a. auch die Lehrergehälter. Durch die Reform des Gesundheitswesens erhalte das Gesundheitswesen in den kommenden vier Jahren insgesamt 215 Mio. EUR zusätzliche Mittel, wodurch der Zugang zur Medizin und die Nachhaltigkeit der Finanzierung des Krankenversicherungssystems verbessert werde. In die Verteidigung investiert der Staat auch in den kommenden Jahren mindestens 2% des BIP. Der Staat deckt auch die Kosten der in Estland residierenden Alliiertentruppen.

## Zuckersteuer wird nicht kommen



Estlands Regierung einigte sich am vergangenen Donnerstag über den nächsten Staatshaushalt, unter anderem darüber, dass auf die sogenannte Zuckersteuer verzichtet wird. *Finanzminister Toomas Tõniste* sagte, dass der nächste Staatshaushalt mit 0,25% im Defizit sein werde. „Wir haben uns darüber geeinigt, dass die Zuckersteuer 2018 nicht kommen wird und der Staatshaushalt mit dieser Einnahmequelle nicht rechnet. Rund um die Zuckersteuer sind heute viele Fragen und Diskussionen offen und es muss geklärt werden, wie die Frage der Staatshilfen gelöst wird,“ sagte Tõniste. Der 2018 Haushaltsentwurf wird am 27. September der Regierung vorgelegt. Der Haushalt enthält unter anderem auch die Reform des steuerfreien Mindestsatzes sowie die Gesundheitsreform. Mehr Geld soll im nächsten Jahr in die Haushalte der Städte und Gemeinden fließen. Die Verschuldung des öffentlichen Sektors werde sinken und die Steuerbelastung werde in den kommenden Jahren auf altem Niveau bleiben. Die im Frühjahr für die Periode 2018-2021 erstellte Haushaltsstrategie nennt vier prioritäre Ziele – die Bevölkerungszahl Estlands sollte steigen, Wohlstand und Wirtschaft müssten wachsen und die Sicherheit sich verbessern.

## Jugendliche auf dem Arbeitsmarkt



Laut Angaben der Statistischen Behörde arbeiteten im dritten Quartal 2016 41% der Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren, was der höchste Stand der letzten 15 Jahre ist. Am höchsten ist die Aktivität in den Sommermonaten und am passivsten im Winter. Der Anteil jener, die parallel studieren und arbeiten ist gestiegen. 2016 arbeiteten rund 25% der studierenden oder lernenden Jugendliche im Alter zwischen 15 und

24, -vor fünf Jahren lag der Anteil dieser Altersgruppe noch bei 15%. Die meisten der Jugendlichen arbeiteten in der verarbeitenden Industrie, im Gross- und Einzelhandel und in Unterkunftseinrichtungen.

## Tallinner Flughafen bekommt ein neues Parkhaus



Das estnische Unternehmen **KMG Inseneriehituse AS** und die lettische Baufirma **AS LNK Industries** entwerfen und bauen für den Tallinner Flughafen ein 13 Mio. EUR teures Parkhaus, welches für 1100 Autos Platz bieten soll.

Ein einschlägiger Vertrag wurde von den Vertretern des Tallinner Flughafens und den KMG Inseneriehituse AS und AS LNK Industries vor einigen Wochen unterschrieben. Die Bauarbeiten sollen im Januar 2018 beginnen und bis 2019 abgeschlossen sein. **Tõnu Mühle**, Direktor der Infrastrukturentwicklung der **AS Tallinna Lennujaam** (Tallinner Flughafen) sagte, dass die steigende Zahl der Fluggäste auch den Parkmöglichkeiten zusätzliche Anforderungen abverlangt. Der heutige Parkplatz hätte Platz für 450 Fahrzeuge, weswegen es oft schwierig sei, einen Parkplatz zu finden. Das dreistöckige Gebäude umfasse drei miteinander verbundene Ebenen.

## Zahl der Fluggäste ist gestiegen



Einer Meldung der Nachrichtenagentur BNS zufolge passierten im August 273 000 Fluggäste den Tallinner Flughafen, das sind 20% mehr als ein Jahr zuvor. Der August war der dritte Monat hintereinander, in welchem alle bisher gegoltenen Rekorde an Passagierzahlen geschlagen wurden. Die Gesamtzahl der Passagiere ist in den ersten acht Monaten um 250 000 gestiegen, 17% mehr als

2016.

Der Marketingdirektor des Flughafens **Eero Pärasmäe** sagte, dass die gute Konjunktur der Wirtschaft Ursache der gestiegenen Passagierzahlen sei. Ein erwähnenswerter Zuwachs war auch in den Sommermonaten zu verzeichnen und laut Prognosen werde auch der September einen neuen Rekord bringen. Erwähnt wird auch der Umstand, dass Tallinn bis zum Jahresende wegen der EU Ratspräsidentschaft erheblich mehr Besucher habe.

Zu den populärsten Destinationen gehören Frankfurt, Helsinki und Riga. Im Vergleich zu 2016 ist die Zahl der Passagiere auf der Route Tallinn/Warschau um das zweifache gestiegen.

## **Kommunalwahlen Estland**

Am 15. Oktober wählen Esten ihre Vertreter in den lokalen Selbstverwaltungen.

Knapp drei Wochen vor dem Wahltag ist die liberale Reformpartei die populärste politische Kraft unter estnischsprachigen Wählern und die Zentrumspartei unter den russischsprachigen Wählern, zeigen die Ergebnisse der letzten Meinungsumfrage des Institutes *Turu-uuringute AS*. 31% der estnischsprachigen Wähler unterstützen die Reformpartei. An zweiter Stelle unter den Esten ist die **Konservative Volkspartei** mit 17%. Es folgen die **Zentrumspartei** mit 15%, die **Sozialdemokraten** mit 13% und die **Vaterlandsunion ResPublica** mit 10%. Unter den nicht-estnischsprachigen Wählern ist die Zentrumspartei mit 74% die populärste politische Kraft. Die Sozialdemokraten folgen mit 6% und die Reformpartei mit 4%.

## **LETTLAND**

### **Lettlands Exporte sind gestiegen**

Lettlands Exporte sind in den ersten sieben Monaten 2017 im Vergleich zu 2016 um 9,7% gestiegen und betragen 6,2 Mrd. EUR. Die Importe sind im gleichen Zeitraum um 15,1% gestiegen und betragen 7,8 Mrd. EUR. Der Anteil des Exportes im lettischen Aussenhandel betrug im Juli 42,1%, vor einem Jahr lag er noch bei 45,1%.

### **Alkoholexporte Lettland**

Die Steuerbehörde Lettlands teilte mit, dass Lettland in den ersten sieben Monaten 2017 insgesamt 84,7 Mio. Liter alkoholische Getränke exportierte, was 47,7% mehr sind als im letzten Jahr. 11,1% der Alkoholexporte gingen in EU Staaten, die restlichen 88,9% in andere Staaten, hauptsächlich nach Russland.

### **Produktivität ist niedrig**

Lettlands Wirtschaftsminister *Arvils Ašeradens* sagte, dass die Produktivität Lettlands deutlich niedriger sei als der Durchschnitt der EU und liege heute bei 43% des EU Durchschnittes. Es gebe einige Bereiche, wo die Produktivität etwas höher ist, z.B. in der Holzindustrie, wo sie 70% des EU Durchschnittes betrage. „Dieser Sektor ist in der Lage, sich zu entwickeln, auf internationalen Märkten zu konkurrieren und Exporte in Milliardenhöhe zu verzeichnen. „Die Getreideindustrie ist ebenfalls sehr exportfähig“, sagte der Minister. Am schlechtesten gehe es in dieser Hinsicht im EDV Bereich, wo die Produktivität unter 30% liege. „Die Gehälter steigen in diesem Sektor sehr schnell, der Umsatz und die Exportvolumen sind aber sehr niedrig“.

Die lettische Regierung hat für die Förderung der Konkurrenzfähigkeit die Unternehmen von der Besteuerung des reinvestierten Gewinnes befreit, damit diese Mittel in Informationstechnologie, Ausrüstung und Menschen investiert werden könnte. Die Regierung hat auch das Mindestgehalt erhöht, damit Unternehmen effektiver und produktiver funktionieren könnten.

## Neue Bank erhielt grünes Licht



Die Europäische Kommission erteilte in der vergangenen Woche ihre endgültige Bewilligung zur Fusion der Tätigkeiten der zwei skandinavischen Banken –DNB und Nordea – in allen drei baltischen Staaten. Die neue Bank beginnt ihre Tätigkeit im Oktober unter dem Namen Luminor. Mit dem Zusammenschluss der zwei Banken entsteht die zweitgrösste Bank im Baltikum.

Die Entscheidung über den Zusammenschluss wurde bereits im vergangenen Sommer der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Die Vorbereitungen und der Erhalt von erforderlichen Bewilligungen hat ein Jahr gedauert.

Aufgrund heutiger Informationen wird das Kreditportfolio der Luminor im Baltikum nach dem Zusammenschluss 13 Mrd. EUR betragen (26% des Marktes), das Depositenportfolio wird rund 8 Mrd. EUR betragen. Bis zum endgültigen Zusammenschluss handeln beide Banken als Konkurrenten.

## Initiative des Präsidenten abgelehnt

Das Lettische Parlament hat am Donnerstag einen von *Präsident Raimonds Vējonis* initiierten Gesetzesentwurf abgelehnt. Der Gesetzesentwurf hätte die Registrierung der in Lettland, in Familien von *Nichtbürgern* geborenen Kindern als Nichtbürger beendet. Hätte das Parlament dem Entwurf zugestimmt, würde der Staat ab dem 1. Juni 2018 den Kindern von Nichtbürgern nicht mehr den Status eines Nichtbürgers geben können. Das Gesetz hätte rund 50 bis 80 neugeborene Kinder im Jahr betroffen. Im Jahre 2016 wurden in Lettland 52 neugeborene Kinder als Nichtbürger registriert. Die Initiative von Vējonis sollte eine bessere Integration in die Gesellschaft ermöglichen. Nach derzeitiger Regelung können Nichtbürger nach der Geburt des Kindes wählen, ob das Kind lettischer Staatsbürger wird oder nicht. Die lettische Staatsbürgerschaft wird den Kindern der Nichtbürger somit nicht automatisch erteilt. Gegen den Gesetzesentwurf waren die zur Koalition gehörenden nationalen Kräfte.

## LITAUEN

### Die Gewinne der litauischen Banken steigen

Litauische Banken und Filialen von ausländischen Banken verdienten in den ersten 6 Monaten 2017 insgesamt 155,4 Mio. EUR Gewinne, was 46,4% mehr sind als ein Jahr davor. Profitabel waren im ersten Halbjahr 11 litauische Banken. Auf der Minusseite endeten das erste Halbjahr 2 Banken. Die Aktiva der litauischen Banken betragen per Ende Juni 26,4 Mrd. EUR, was 10,6% mehr sind als vor einem Jahr.

### Parteienranking Litauen

Die Ergebnisse der im August durchgeführten Meinungsumfrage des Institutes *Spinter Tyrimai* zeigen, dass die *oppositionellen Konservative* und die *regierenden Grünen* die populärsten politischen Kräfte Litauens sind. Für die *Vaterlandsunion-Christdemokraten* würden 16,3% der Wähler ihre Stimme geben. Die Union der *Bauern und Grünen* genießt eine Popularität von 15,9%.

Es folgten die ebenfalls zur Regierung gehörende *Sozialdemokratische Partei* mit 11,3%, die *oppositionellen Liberalen* mit 6,8% und die *Ordnung und Gerechtigkeit* mit 5%. Andere Parteien lagen alle unter der 5% Wahlhürde.

### Mehrwertsteuer für Heizung reduziert



Das *Litauische Parlament* beschloss in dieser Woche die Mehrwertsteuer für Heizungskosten von 21% auf 9% zu reduzieren. Die Sonderregelung soll bis Jahresende in Kraft bleiben. Für die Änderung stimmten 97 Parlamentarier, es gab zwei Gegenstimmen und sechs Stimmenthaltungen. Die günstigere 9% Mehrwertsteuer wird Anfang nächsten Jahres wahrscheinlich auf 15% steigen. Das Parlament *unterstützte nicht die permanente* Einführung des 9% Mehrwertsteuersatzes für Heizung.

Durch die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für Heizungskosten verliert der Staat in diesem Jahr 11 Mio. EUR Steuereinnahmen. Sollte das Parlament den 15% Steuersatz unterstützen, wird der Staat im nächsten Jahr dadurch auf 24 Mio. EUR verzichten.

### Litauische Zentralbank korrigierte die Wachstumsprognose



Die Litauische Zentralbank erhöhte die Prognose des Wirtschaftswachstums um 0,3% auf 3,6%. Der *Vizepräsident der Notenbank Raimondas Kuodis* sagte, dass das Wachstum heute von dem guten Exportklima angetrieben werde. „Die Entwicklung unserer Wirtschaft wird hauptsächlich vom Export angetrieben – stärkere Wirtschaftssituation im Ausland und umfangreichere Investitionen. Das Wachstumstempo kann aber vom Mangel der Arbeitskräfte gehemmt werden. Die Unternehmen werden von steigenden Lohnkosten stark beeinflusst, weshalb litauische Unternehmen ihre Produktivität erhöhen müssen um die heutige Lage aufrecht zu halten,“ sagte Kuodis. Die Gehälter sollen in diesem Jahr laut Prognosen um 7,8% und im nächsten Jahr um 5,9% steigen. Die Wirtschaft soll im nächsten Jahr um 2,8% wachsen.

## KULTUR

**25. September bis 30. November** in Tallinn, **Ausstellung "UNESCO-Welterbestätten in Österreich, Deutschland und in der Schweiz"** in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)

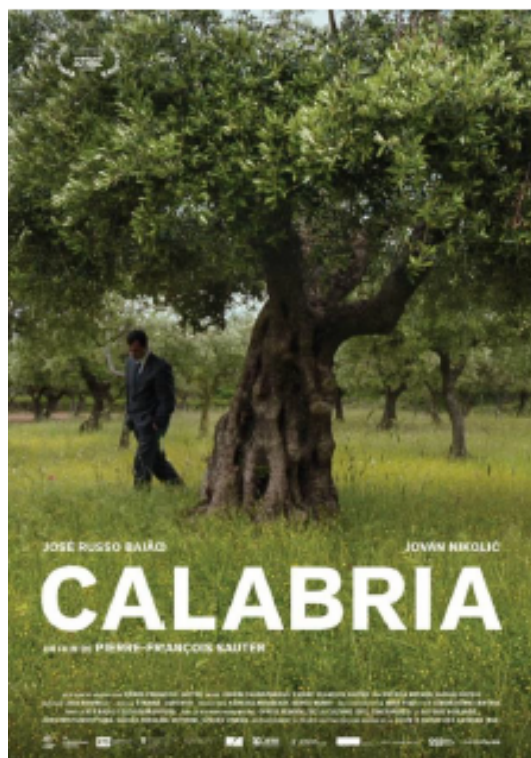
**28. September um 17:00 Uhr** in Tallinn, **Eröffnung des neu renovierten 7. Stockes der Estnischen Nationalbibliothek** (Österreich-Bibliothek, Deutscher Bibliothek, Schweizer Saal). Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360 [www.nlib.ee](http://www.nlib.ee)

Vorschau:

**5. Oktober** in Narva, Eröffnung der **Graphik-, Gemälde- und Fotoausstellung „Salzburg: Visionen“** der Künstlervereinigung art-bv-Berchtoldvilla im College der Universität Tartu (Raekoja plats 2) in Narva.  
Geöffnet bis 29. Oktober



## CULTURAL CALENDAR Lithuania 2017 CALABRIA



Vilnius Documentary Film Festival is the oldest and the largest international documentary film festival in the Baltics.  
<http://vdff.lt/en/>

### Calabria

A film by Pierre-François Sauter

After the death of a Calabrian emigrant who came in Switzerland to find work, two undertakers, Jovan and José, who are themselves emigrants, travel from north to south of Italy to repatriate the dead body into his home village.

"Calabria" is a metaphysical road movie in a hearse. Jovan, a gypsy who was singer in Belgrade, believes in life after death. While José, a Portuguese passionate about classical music, believes only what he sees. This trip is an opportunity to pay a tribute to the dead person and to enjoy life while death is lurking behind the back.

The Film will be screened at the following dates:

**Vilnius**  
September 22<sup>nd</sup> 2017  
19:00 Pasaka Cinema  
In presence of the director

**Ukmergė**  
October 6<sup>th</sup> 2017  
18:30 Ukmergė Cultural Centre

**Klaipėda**  
October 8<sup>th</sup> 2017  
19:00 Kultūros fabrikas

September 24<sup>th</sup> 2017  
15:30 Skalvija Cinema  
In presence of the director

September 30<sup>th</sup> 2017  
20:30 Skalvija Cinema

## CULTURAL CALENDAR FOR LITHUANIA 2017

### Nachlass – Pièces sans personnes



© Samuel Rubio

#### SIRENOS

The International Festival of Contemporary Theatre SIRENOS will take place in Vilnius from September 28 - October 13.

#### RIMINI PROTOKOLL

Rimini Protokoll is the label for the works of the artists Stefan Kaegi (Swiss, b. 1972), Helgard Haug (German, b. 1969), and Daniel Wetzel (German, b. 1969) in various team constellations related to theatre, live art, radio plays and installation.

#### Nachlass – Pièces sans personnes

What remains after we are dead? How can memories be staged?

Stefan Kaegi accompanied eight people who for different reasons have decided to prepare their farewell. In collaboration with the stage designer Dominic Huber, they built eight spaces. Inside the protagonists tell, in their absence, the story of what remains when they are no longer there. An ambassador documents a foundation that will continue her work in Africa when she is gone. A Muslim in Zurich organises the return of his corpse to his hometown, Istanbul. A German banker near the end of his life reflects over the role he played in National Socialism. And a ninety year-old employee wonders what story the photographs of her life will tell.

"Nachlass" presents eight contemporary positions on what heritage and legacy mean today. How does our legislation affect the configuration of individual estates? What are the historical insights that seem important enough at the beginning of the 21st century to be preserved for future generations? What do we want to pass on to the people we love, and what do we want to leave for the society we live in? The audience enters eight immersive spaces. Voices, objects and images guide the spectators to the point where the baton is passed from generation to generation and to the borders of our very existence.

October 1st - 8th | Arts Printing House, Black hall  
Šiltadaržio 6, LT-01124 Vilnius

Elizabetes iela 2  
LV-1340 Riga  
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54  
[rig.vardretungi@eda.admin.ch](mailto:rig.vardretungi@eda.admin.ch) / [www.eda.admin.ch/riga](http://www.eda.admin.ch/riga)



**Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

## **DAS BANKGEHEIMNIS**

“Bankgeheimnisse! Ha, Sie wissen nicht wie viele Geheimnisse die Bank auf der wir jetzt gerade sitzen verbirgt. Liebesgeheimnisse. Trennungsgeschichten! Geheimnisse von auf ihr Übernachtenden. Ich könnte Ihnen noch Dutzende aufzählen die ‘unsere’ Bank gesehen und erlebt hat!” Ich sah, dass das Bankgeheimnis ein echtes Anliegen meines Banknachbarn im Stadtpark zu schein schien. Kein Wunder da er ja ziemlich heruntergekommen aussah. Ein echtes Bankgeheimnis passte einfach nicht zu seiner Gestalt. Das konnte ich, ein Bankdirektor in Pension, durchaus beurteilen. Und er rückte mir immer näher, was mir durchaus unangenehm war. Denn der üble Geruch der von ihm ausging stach mir in die Nasenlöcher, belästigte meine Lungenflügel. Doch obwohl alle meine Hirnzellen mir befahlen aufzustehen, das Weite zu suchen, widerstand ein Herzimpuls, dem ich so oft erlag, diesem Fluchtbefehl zu folgen. So blieb ich sitzen. Ließ mich weiter von den Bankworten überfluten, die jedoch eine für mich völlig überraschende Wendung nahmen. Der schmutzige Kerl fuhr fort: “Weißt Du, dass das größte Bankgeheimnis ganz in Deiner unmittelbaren Nähe liegt? Ja, da staunst Du! Staunst mehr als dass Deiner linken Zehe recht ist. Oder staunst noch nicht. Rätselst nur was das alles soll. Mit Recht und großem R, denn ein kleines wäre da nicht angebracht. Das Geheimnis sitzt gerade neben Dir!” Und als ich mich umschaue, nach rechts, er saß ja zu meiner linken Seite, saß war eine absolute Übertreibung, er fläzte sich trotz seiner bestimmt siebzig Jahrringen wie ein Teenager in seinen besten Flegeljahren links neben mir, sah ich rechts nichts.

Niemand saß da. Auch kein Gegenstand lag da. Ich muss ziemlich verduzt aus meinen Augen geblickt haben, als er, der noch näher gerückt war, mich an stupste und beinahe krächzend wie ein verprellter Rabe bemerkte: “Zu mir hin musst Du sehen! Ich berge das Geheimnis. Bin das Geheimnis. Erkennst mich nicht? Bin ich Dir zu wenig?” Sofort begann ich mein Hirn zu zermartern. Ein Schulkamerad? Doch wie soll ich den im Alter wiedererkennen können? Eine Bekanntschaft aus meinem Wehrdienst? Kaum, denn das waren alles muskulöse Männer in der Spezialeinheit. Ein Studienkollege der Psychologie studiert hat und daran zerbrochen ist? Seine Stimme löste etwas in mir aus. Eine vage Erinnerung! Doch welche? Ich versuchte in meinem Gedächtnislager einen Hinweis, eine Spur zu finden. Doch die chaotische Lagerung ohne jedes logische System, die ich von der Industrieentwicklung übernommen hatte, ließ mich nicht fündig werden. Ich stöberte und stöberte während der Abgerissene noch näher zu mir rückte. Ich roch jetzt bereits seinen schlechten Atem und seine schmutzige Ausdünstung. Mir wurde beinahe übel ...

Da erklang aus seinem Mundschlund der Satz:”Bürschchen streng Dich an, sonst wird es dir übel ergehen! Dafür stehe ich gerade auch ohne Garantieschein.” Darauf ertönte ein Schniefen. Ein schleimiges durch die Nase Atemholen. Und wie durch ein Wunder erinnerte sich mein Gedankenlager an diesen Satz samt schniefigem Atemholer unmittelbar und erschreckend! Als ich meine Lehre in der Bank meines Wohnortes absolvierte hatte mich der Filialdirektor mit genau diesen Worten zurechtgewiesen als ich mich nicht an ein Nummernkonto eines hochgestellten Kunden erinnern konnte, der mit dieser Nummer angesprochen werden wollte und nicht mit seinem wahren Namen um das Bankgeheimnis zu wahren. Weshalb er die Geheimnummer mit diesem Tun entheimlichte lag für mich so quer zur Landschaft wie das Anschmiegen meines Banknachbarn. Der Filialchef hatte eine steile Karriere hingelegt, war Vorstandschef des Bankhauses geworden, mit welchen geheimen Mitteln auch immer. Dann schimpflich, einer geheime Affäre die hohe Wellen bis ins oberste Gericht des Landes geworfen hatte, unehrenhaft entlassen worden. Nie mehr hörte man von

ihm. Nach Absitzen seiner langjährigen Strafe munkelte man, sei er, samt seiner Geheimnummer Konten, ausgewandert und habe sich eine neue Identität zugelegt.

An jenem Tag erkannte ich, dass das Bankgeheimnis zwar woanders, aber doch neben mir lag und verstand kurz darauf meinen Banknachbarn, dass er sein Geheimnis wahren wollte, was ich trotz meiner langjährigen Antipathie für ihn auch weiter zu wahren wusste. Doch seines damaligen Kunden Strategie folgend entheimliche ich hier das mir anvertraute Bankgeheimnis, damit es weiter gewahrt werden wird ...

## **DAS LAICHENSCHAUHAUS**

Meines Großonkels Stärke war Rechtschreibung nie. Er berichtete, nicht ohne Stolz in der Stimme, was ich nie verstehen konnte, von seinen katastrophalen Diktat Ergebnissen in der Volksschule. Er sei mit der Maximalzahl an Fehlern stets an der Spitze der Liste gestanden, habe man diese nur von unten her gelesen. Diese Worte, die ich seit meiner Jugend so oft zu hören bekam, klingen noch in meinen Ohren, obwohl der Großonkel längst verstorben ist. Dass ich kein Verständnis für seinen schwarzen, absonderlichen Humor haben kann liegt auf der Hand, bin ich doch Deutschlehrer am hiesigen Untergymnasium und schlage mich beinahe täglich mit den so mangelhaften Orthographie Leistungen meiner Studenten herum. Den Vogel abgeschossen hatte mein Verwandter, als der Bruder meiner Mutter ganz aufgeregt zu meinem Vater kam und ihm mit zitternden Händen berichtete, dass er mit einem Freund ein neues Unternehmen, ein Laichenschauhaus eröffnet habe und nun dabei sei die Bewohner dazu zu finden, ob mein Vater mit seinen zahllosen Kontakten in die Politik ihm dabei helfen könne. Ich muss hier anmerken, dass mein Erzeuger neben seiner Lehrtätigkeit in der Landespolitik mitmischte, er war Parteivorsitzender eines Regionalablegers, natürlich der streng auf Tradition beruhender, wie konnte es auch für einen der Orthographie sein Leben verschreibender Mensch anders sein, politischen Organisation, in der in meinen Augen vor allem Greise und Hinterwäldler ihre Heimat fanden. Natürlich wurde mein Vater, ich erinnere mich genau weil ich, zwar nicht absichtlich sondern zufällig dabei stand, beim Anliegen meines Verwandten käsebleich und schüttelte wütend, Blitze auf den Onkel werfend, sein Haupt, sodass die einzige, sonst ganz ordentlich mit Brillantine festgeklebte, Haarsträhne sich löste und in wildem Tanz seine hohe Stirn umgaukelte. Er schrie mit emotionsgeladener Stimme meinen skurrilen Onkel an, wies diesen zurecht, indem er auf das in seinen Augen hohe ihm anvertraute politische Amt hinwies. Dabei stieß er nicht nur wilde Drohungen aus, vielmehr schritt er zur Tat und entwandte den Onkel kurzerhand.

Ja, dieses Wort benutzte er, obwohl es nicht im Duden verzeichnet war. Aber Emotionen, das kann ihnen jeder Psychiater bestätigen, fördern die Kreativität in unbeschreiblichen Masse, was bei einem so exakten Deutschlehrer unbarmherzig und vom Beruf aus ungewollt, zu Wortkreationen führte. Einem Wort das die Beendigung des Verwandtenverhältnisses anzeigen sollte. Er wolle keineswegs ins Kittchen (auch dieses Unwort benutzte er in seiner Überwut (entschuldigen Sie, jetzt beginne auch ich in Erinnerung an den Vorfall in Gefühlen zu baden, was zu Wortentgleisungen führt, über die sich mein Vater im Grab umdrehen würde), wolle mit Leichen nichts zu tun haben. Geschweige denn mit einem Leichenschauhaus. Der Großonkel, der ja jetzt nach dem Urteilspruch meines Vaters nicht mehr mein Onkel war, sondern nach der Entwandtung ein mir wildfremder Bekannter, ging gesenkten Hauptes von dannen.

Jahre später erfuhr ich von einem Studienfreund, ich hatte mit ihm das obligatorische Praktikum als Hilfslehrer in der strengen Internatsschule absolviert bevor er den Beruf als Insolvenzverwalter ergriff, dass besagter Nichtverwandter sein Laichenschauhaus in dem er das Laichen von Fischen den Schulen näher bringen wollte, mangelnder Besucher und Finanzmitteln wegen, in einem spektakulären Konkursverfahren hatte aufgeben müssen.